Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297631

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Georg-Schumann-Straße 341

Gem. * Fl-stck. * Flur Wahren * 156/b

Bauwerksname Hotel Sächsischer Hof

Kurzcharakteristik
Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage mit Eckgaststätte, Werbung sowie Vorgarten zur Lucknerstraße; mit Laden, Putz-Klinker-Fassade, Werbeschrift »Hotel Sächsischer Hof« an beiden Straßenfassaden, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext
Im August 1899 erhielt der Restaurateur Heinrich Wolf die Baugenehmigung für ein dreigeschossiges Eckwohnhaus nach Entwürfen von Karl Kollmann. In unvollendetem Zustand übernahm 1901 der Baumeister Hermann Wenzel das Gebäude. Zusammen mit der Fertigstellung veranlasste er zahlreiche Veränderungen: Einbau von zwei Läden an der Georg-Schumann-Straße, Errichtung einer Einfriedung entlang der Lucknerstraße, Vergrößerung des Gastraumes des als Restaurant vorgesehenen Eckladens. Die Benennung als „Hotel und Restaurant Sächsischer Hof“ erfolgte 1911 unter dem Schankwirt August Weitemeier, der zusätzlich zum Lokal im Obergeschoss ein Hotel mit 13 Betten betrieb. In einer für Wahren zeittypischen Putz-Klinker-Fassade mit späthistoristischen Dekorelementen präsentiert sich das Gebäude zum Straßenraum. Als beachtlicher Blickfang fungieren die Werbeschrift zwischen dem ersten und zweiten Obergeschoss sowie die großen Schau- und Gastraumfenster im Erdgeschoss. Das Haus ist ein charakteristisches Beispiel für den Mietshausbau um 1900 in Wahren und damit baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung.
LfD/2015

Datierung 1899 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09297631 G**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung in Ecklage mit Vorgarten zur Lucknerstraße

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.